

eine Quelle entsprang der Erde³¹. Carthach ließ ebenfalls nach der Geburt – vor der Geburt stieg eine Feuerkugel vom Himmel herab auf die Mutter – als er zur Taufe ging, eine Quelle entstehen³². Der Mutter von Aidus wird prophezeit: Sollte ihr Kind in der Morgenstunde geboren werden, würde es groß vor Gott und vor den Menschen auf der Insel Irland. Als es – wider Erwarten – zu dieser Zeit geboren wurde, fiel das Kind bei der Geburt mit dem Kopf auf einen Fels, höhlt diesen aus, und das Wasser in dieser Höhlung hatte heilende Wirkung. Auch Declan schuf bei seiner Geburt eine Höhle im Stein, in der sich heilendes Wasser sammelte³³.

Damit lernen wir gleich eine weitere Eigentümlichkeit dieser Kinder – die Bedeutung des Sonnenaufgangs – kennen. Bisher hatten wir beobachtet, daß vor ihrer Geburt, bei oder nach ihrer Geburt eine Feuerkugel oder eine Feuersäule über ihnen erscheinen konnte. Aidans Mutter wurde nun, wie wir gerade hörten, prophezeit, daß ihr Sohn ein besonderes Ansehen gewinnen könne, wenn er gerade bei Sonnenaufgang zur Welt käme. Die Mutter hielt das für gänzlich ausgeschlossen und meinte, ihr Kind müsse schon zur Seite herauskommen, wenn es sie in so kurzer Zeit verlassen solle. Sie setzte sich trotzdem draußen auf einen Stein und führte die Geburt herbei. Dabei fiel der Kopf des Kindes auf den Stein und schuf eine Höhlung, aus der das heilende Wasser hervorkam.

Eine ähnliche Wichtigkeit hat der Sonnenaufgang bei der Geburt von Brigida. Als sie von ihrer Mutter, die eine Magd war, erwartet wurde, erwartete auch die Königin ein Kind. Ein Druide prophezeite nun eines Abends: Das Kind, das zur rechten Zeit, nämlich bei Sonnenaufgang geboren würde, dem wäre später niemand gleich. Die Königin hoffte, ihr Kind möchte dieses Geschick haben. Doch es war das Kind der Magd, das genau bei Sonnenaufgang, da die Magd, die etwas hereinbringen mußte, auf der Schwelle stolperte, auf der Schwelle des Hauses zur Welt kam. Der Mutter von Comgall wurde sogar vorweg schon gesagt, daß ihr Sohn bei Sonnenaufgang geboren werde³⁴.

³¹) AA SS Januar 2, S. 330; Plummer, Vitae 2, S. 77: *quendam cespitem e terra traxit, cuius loco fons vivus statim ebullivit.*

³²) Carthach oder Mochuda, Bischof von Lismore, starb 638; Delius (wie Anm. 16) S. 52; Plummer, Vitae 1, S. 171; AA SS Mai 3, S. 376; Heist, Vitae S. 334

³³) Vita des Aidus, Bischof von Cell-Áir, Heist, Vitae S. 168; vgl. Kenney (wie Anm. 19) S. 393 Declan ebd. (siehe oben Anm. 20) S. 596; Plummer, Vitae 2, S. 36: *Vertex igitur capitis ... super lapidem ... infantuli, cadens ... concavam secundum capitis formam fossam fecit*; in dieser Höhlung heilendes Wasser, siehe unten Anm. 78.

³⁴) AA SS Februar 1, S. 119: *magus dixit: Si die crastino, orto sole nasceretur, neminem in terris haberet equalem.* Zu Comgall siehe unten Anm. 60.